

Exquisite Kammermusik in Eichenau am 7. März 2020

Klaviertrio mit Waldhorn präsentieren das Kammermusik-Programm „ES – pressivo“

Dem seit langem in Eichenau lebenden Geiger **Wolfram Lohschütz**, der seit 30 Jahren als 1. Geiger bei den Münchner Philharmonikern tätig ist und u.a. schon unter dem legendären S. Celibidache sowie unter J. Levine und C. Thielemann musiziert hat, war es schon immer ein Herzensanliegen, sich neben der Orchesterarbeit intensiv der Kammermusik zu widmen, um seinen individuellen Ausdruckswillen in besonderer Klanggestalt zu verwirklichen.

Der Primarius des 2004 von ihm mit Mitgliedern der Münchner Philharmoniker gegründeten *LENBACH-Quartetts* – der eine Violine P. Guarneri, Venedig 1740 spielt – musiziert in den letzten Jahren zunehmend mit außergewöhnlichen Musiker-Freunden wie dem

Pianisten Paul Rivinius, der in der Meisterklasse von G. Oppitz in München studiert und mit dem Clemente – Trio 1998 den ARD – Wettbewerb gewonnen hat. Er spielt in renommierten Kammermusik – Ensembles wie dem Akanthus – Ensemble sowie dem Mozart Piano Quartett und war u.a. Professor für Kammermusik an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ in Berlin.

Ulrich Haider wurde im Alter von nur 22 Jahren stellv. Solohornist bei den Münchner Philharmonikern unter S. Celibidache. Er beschäftigt sich mit der traditionellen bayerischen Volksmusik ebenso wie mit alter und neuer Literatur für das Alphorn und war u.a. Gastmusiker bei „Quadro Nuevo“, dem „Martina Eisenreich Quartett“ und bei „Sternschnuppe“.

Veit Wenk-Wolff war schon Solocellist beim Phil. Orchester Bergen, bevor er 1987 Mitglied der Münchner Philharmoniker wurde. Mit Mitgliedern der Berliner Philharmoniker bildete er das Wildenhain – Quartett spielt seit 2005 im Lindesnes Kammermusik – Festival in Norwegen. Veit Wenk-Wolff spielt ein kostbares Violoncello von G. Grancino, Mailand 1698.

Das in Eichenau dargebotene Programm **„ES – pressivo“** beinhaltet zwei in Es – Dur stehende Perlen der Kammermusik – nämlich das Horntrio op. 40, das der junge **Johannes Brahms** in Baden-Baden komponierte sowie **Franz Schuberts** spätes Meisterwerk, das Klaviertrio Es – Dur, D 929, aus dem Jahre 1827.

(Text: W. Lohschütz)